

Stellungnahme zum Hearing 1
der Expertenkommission „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“

Perspektiven von Kindern und Jugendlichen

Mit Schreiben vom 16. Dezember 2025 wurde die Stiftung Digitale Chancen zur schriftlichen Stellungnahme durch die Geschäftsstelle der Expertenkommission im Namen der Vorsitzenden Nadine Schön und Prof. Dr. Olaf Köller eingeladen. Entsprechend der Zielstellung des Hearings werden zur Beantwortung der übermittelten Fragestellungen wesentliche Zitate junger Menschen aus relevanten, aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen und Studien sowie dem globalen Beteiligungsverfahren im Rahmen der Erarbeitung der Allgemeinen Bemerkung Nr. 25 über die Rechte des Kindes im digitalen Umfeld herangezogen, um Kinder und Jugendliche mittelbar sprechen zu lassen.^{1 2} Zur Einordnungen der wiedergegebenen Perspektiven junger Menschen geben wir für jeden Themenkomplex abschließend knappe rechtliche und fachliche Hinweise. Dabei stützen wir uns u. a. auf Erkenntnisse aus dem Projekt „Kinderschutz und Kinderrechte in der digitalen Welt“. Der internationalen Ausrichtung des Projektes folgend fokussieren wir auf Erkenntnisse aus Studien, Erhebungen und Jugendbeteiligungsformate, die in verschiedenen Teilen der Welt durchgeführt wurden, und geben diesen den Vorrang gegenüber Forschungsergebnissen aus dem deutschen Raum in der Erwartung, dass entsprechende Erkenntnisse nationaler Art durch die Stellungnahmen von anderen zum Hearing eingeladenen Organisationen beigetragen werden.

1. Zum Themenkreis „Erfahrungen, Erwartungen und Fairness“

- a. Wie erleben Kinder und Jugendliche aktuell ihre Zugänge zur digitalen Welt (z.B. Geräte, Dienste, Plattformen) und was finden sie daran gut oder problematisch?

„Es ist schwer, ohne sie zu kommunizieren. Alles ist hier, auf dem Mobiltelefon. Ich kann Informationen zu fast allem finden. Ich kann mit meinen Freunden sprechen, wann und wo immer ich will.“ (Kroatien, 12 Jahre, weiblich)³

„Digitale Technologie spielt eine Rolle, denn mit [ihrer] Hilfe ... können wir uns mit der Welt verbinden und uns eine Identität in der Welt schaffen.“ (Pakistan, 13 Jahre, männlich)⁴

¹ Die Zitate wurden aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt, um sie für diese Stellungnahme zugänglich zu machen.

² Informationen zu Alter, Geschlecht und weiteren Aspekten der Zitatgebenden wurden in dem Umfang abgebildet, wie diese in den Originalquellen verfügbar waren.

³ 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. Ein Schnappschuss der Perspektiven von Kindern auf der ganzen Welt. Seite 4. <https://www.kinderrechte.digital/fokus/detail/unsere-rechte-in-der-digitalen-welt-ein-schnappschuss-der-perspektiven-von-kindern-auf-der-ganzen-welt-kr> [16. Dezember 2025]

⁴ Ebd. Seite 7.

"Wir werden mehr Online-Freunde als reale Freunde haben, und KI wird zu unseren Freunden werden." (Indien, Altersgruppe 14 bis 17 Jahre)⁵

"Wir sind gute Freunde ... GenAI ist schön, nervig, aber gut. Und sie ist für dich da; sie wird nicht ermüden." (Varisha, 15, Kenya)⁶

"ChatGPT kann dir bei Entscheidungen, Fragen, Antworten und Emotionen helfen." (Brasilien, Altersgruppe 10 bis 13 Jahre)⁷

"Ich habe gesehen, wie mein Freund so viel mit [Character.AI] gespielt hat, dass ich manchmal genervt war und ihm gesagt habe: „Lösche es endlich! Lösche es! Sprich mit mir, ich bin doch hier. Warum sprichst du mit einer KI? Sprich mit mir!“ Ich glaube, mein Freund ist süchtig danach." (Thailand, 18 Jahre, Jah)⁸

„[KI] gibt mir ein Gefühl der Sicherheit, weil ich weiß, dass nicht alles, was ich einigen Apps erzähle, im Internet verbreitet wird. Wenn ich beispielsweise ChatGPT nutze, kann ich dem Programm vertrauliche Informationen mitteilen, und es wird sie an niemanden weitergeben." (Sierra Leone, Altersgruppe 10 bis 13 Jahre)⁹

"Die Bots sind nicht realistisch, weil sie so programmiert sind, dass sie das sagen, was man hören will." (Indien, 17 Jahre, Aditya)¹⁰

- b. Wie stellen sich Kinder und Jugendliche einen fairen und inklusiven digitalen Raum als Identifikationsraum vor, in dem ihre Rechte gewahrt und ihre Perspektiven ernst genommen werden?

„Das Recht auf Information ist eines der wichtigsten Rechte im digitalen Zeitalter, weil [das Internet] uns wirklich hilft, leichter an Informationen zu kommen. Aber wir müssen alle im

⁵ Özkul, Didem/Vosloo, Steven (2025): Children's perspectives on their best interests and AI. How do young people feel about the AI revolution? They told us. 14. Oktober 2025.

<https://www.unicef.org/innocenti/stories/childrens-perspectives-their-best-interests-and-ai> [22. Januar 2026]

⁶ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children's rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 18.

https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

⁷ Özkul, Didem/Vosloo, Steven (2025): Children's perspectives on their best interests and AI. How do young people feel about the AI revolution? They told us. 14. Oktober 2025.

<https://www.unicef.org/innocenti/stories/childrens-perspectives-their-best-interests-and-ai> [22. Januar 2026]

⁸ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children's rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 18.

https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

⁹ Özkul, Didem/Vosloo, Steven (2025): Children's perspectives on their best interests and AI. How do young people feel about the AI revolution? They told us. 14. Oktober 2025.

<https://www.unicef.org/innocenti/stories/childrens-perspectives-their-best-interests-and-ai> [22. Januar 2026]

¹⁰ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children's rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 18.

https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

Hinterkopf behalten, dass nicht alle Informationen in den sozialen Medien wahr und zuverlässig sind.“ (Philippinen, Alter unbekannt, männlich)¹¹

„Die Tatsache, dass man sich wohl dabei fühlt, es [über Cyberbullying zu sprechen] zu sagen, Vertraulichkeit und Effizienz.“ (Spanien, weiblich, 13 Jahre)¹²

„Wenn ich nur gewusst hätte, dass ich damit [Cyberbullying] nicht allein bin.“ (Tschechische Republik, 16 Jahre)¹³

„... es ist nicht altersgerecht. Selbst für ältere Menschen ist es das nicht. Aber für junge Menschen ist es ziemlich gefährlich, das anzuschauen, oder? Und es bringt sie auf Ideen. Ich habe Viertklässler gesehen, die über Dinge gesprochen haben, über die sie nicht sprechen sollten.“ (Indien, 15 Jahre, Tara)¹⁴

„ChatGPT verwendet Wörter, die ich nicht verstehe ... es sollte die Sprache für Kinder vereinfachen.“ (Kenia, 13 Jahre, Pinkie)¹⁵

„Das wurde von einem Erwachsenen gemacht ... kein Kind hätte so etwas gemacht.“ (Kenia, 16 Jahre, Oisa)¹⁶

- c. Welche Chancen für Teilhabe, Bildung, Freizeit und Mitbestimmung sehen sie in der digitalen Welt und in künftigen technologischen Entwicklungen?

„Ich bin im Netz oft offener als im realen Leben. [Es ist] im Netz unkomplizierter.“ (Deutschland, 16 Jahre, männlich)¹⁷

„In der digitalen Welt haben wir viel Raum, um unsere Meinung zu äußern, aber sie wird nicht immer mit dem uns rechtmäßig zustehenden Respekt aufgenommen.“ (Brasilien, 14 Jahre, weiblich)¹⁸

„Dass wir uns auf verschiedenen Social-Media-Plattformen wie Facebook, Twitter und Instagram ausdrücken können, hilft Depressionen zu verhindern, und es zwingt dazu, uns mit unseren Problemen auseinanderzusetzen.“ (Philippinen)¹⁹

¹¹ 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. Ein Schnappschuss der Perspektiven von Kindern auf der ganzen Welt. Seite 14. <https://www.kinderrechte.digital/fokus/detail/unsere-rechte-in-der-digitalen-welt-ein-schnappschuss-der-perspektiven-von-kindern-auf-der-ganzen-welt-kr> [16. Dezember 2025]

¹² Janta, Barbara/Webb, Samuel/Copping, Daisy/Kritikos, Eliza/Bannister Curran, Lucy (2025): EU Children's Participation Platform. Findings from the consultation with children on cyberbullying. 6. November 2025. Seite 16. https://eu-for-children.europa.eu/system/files/2025-11/Cyberbullying-Survey-Results-Full-Report_2025.pdf [22. Januar 2026]

¹³ Ebd. Seite 16.

¹⁴ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children's rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 13.

https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Ebd.

¹⁷ 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. Ein Schnappschuss der Perspektiven von Kindern auf der ganzen Welt. Seite 19. <https://www.kinderrechte.digital/fokus/detail/unsere-rechte-in-der-digitalen-welt-ein-schnappschuss-der-perspektiven-von-kindern-auf-der-ganzen-welt-kr> [16. Dezember 2025]

¹⁸ Ebd. Seite 17.

¹⁹ Ebd.

„KI macht mich glücklich, weil ich das Gefühl habe, meine Kreativität entfalten zu können. Sie ermöglicht es mir, Ideen auszudrücken, die sonst in mir verborgen blieben.“ (Brasilien, 16 Jahre, Paco)²⁰

„Ich benutze ChatGPT und Canva fast jeden Tag ... Da ich jeden Tag lerne, ist ChatGPT so etwas wie mein Leitfaden.“ (Kenia, 17 Jahre, Blue)²¹

„Manchmal sucht man nach Informationen und findet etwas völlig Unzusammenhängendes, das man gar nicht wollte. Und es erklärt es auch nicht richtig. Dann kann man künstliche Intelligenz einsetzen.“ (Brasilien, Altersgruppe 14 bis 17 Jahre)²²

Einordnung der Perspektiver junger Menschen zum Themenkreis 1 „Erfahrungen, Erwartungen und Fairness“

Die vorstehenden Zitate belegen eindrucksvoll, welchen Stellenwert das digitale Umfeld bei Kindern und Jugendlichen einnimmt, sowie ihre Nutzung von Internet und digitalen Anwendungen, um sich miteinander auszutauschen, Informationen einzuholen, sich zu bilden und kreativ auszudrücken. Ebenso wird aufgezeigt, dass junge Menschen auch kritische Momente und Ausprägungen des digitalen Umfelds wahrnehmen, sei es hinsichtlich unwahrer Informationen, suchtfördernder Angebotsgestaltungen oder auch der Nichtberücksichtigung ihrer Meinung. Dies korrespondiert mit den Erkenntnissen der Studie der Stiftung Digitale Chancen zu kindgerechten Zugängen zum Internet, die ebenso belegt, dass die befragten Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren „ein Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Kommunikation [haben], welches sie gezielt in Angeboten, seien es Messenger Apps oder Online-Spiele, zu befriedigen suchen. Hier steht der Kontakt zu Freunden und zu Familienmitgliedern im Vordergrund, aber auch das Interesse an neuen Kontakten wird geäußert. Dieses Bedürfnis entspricht nicht nur den Entwicklungsaufgaben von Kindern im Alter ab ca. 12 Jahren (Gemeinschaft mit Gleichaltrigen), sondern dient auch der Verwirklichung des Rechts auf Teilhabe und des Rechts, sich zu vereinigen und friedlich zu versammeln.“²³

Damit nehmen die jungen Menschen – wissentlich oder nicht – Bezug auf ihre bestehenden Rechte auf Schutz, Befähigung und Beteiligung im digitalen Umfeld. Diese wurden im Jahr 2021 mit der Allgemeinen Bemerkung Nr. 25 über die Rechte der Kinder im digitalen Umfeld²⁴ durch den Ausschuss über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen auf Grundlage der Konvention über die Rechte des Kindes (KRK) aus dem Jahr 1989 ausgeführt

²⁰ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children’s rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 15.

https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

²¹ Ebd.

²² Özkul, Didem/Vosloo, Steven (2025): Children’s perspectives on their best interests and AI. How do young people feel about the AI revolution? They told us. 14. Oktober 2025.

<https://www.unicef.org/innocenti/stories/childrens-perspectives-their-best-interests-and-ai> [22. Januar 2026]

²³ Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (2024): Abschlussbericht Kindergerechte Online-Angebote – Zugänge und Orientierung. Seite 16. https://www.digitale-chancen.de/fileadmin/digitale-chancen/downloads/KiZi_Abschlussbericht_SDC.pdf [16. Dezember 2025]

²⁴ Vereinte Nationen (2021): Allgemeine Bemerkung Nr.25 über die Rechte des Kindes im digitalen Umfeld. <https://www.kinderrechte.digital/hintergrund/detail/allgemeine-bemerkung-nr-25-2021-ueber-die-rechte-der-kinder-im-digitalen-umfeld-inhaltsverzeichnis-kr> [26. Januar 2026]

und erläutert.²⁵ Mit der Allgemeinen Bemerkung betonen die Vereinten Nationen, dass das Kinderrecht auf Zugang zu den Massenmedien²⁶ auch für das digitale Umfeld gilt, weil „ein kindgerechter Zugang zu digitalen Technologien [...] Kinder dabei unterstützen [kann], die gesamte Bandbreite ihrer bürgerlichen, politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte auszuüben“²⁷. Um dies zu verwirklichen „müssen alle Vertragsstaaten sicherstellen, dass alle Kinder gleichermaßen einen effektiven und kindgerechten Zugang zum digitalen Umfeld haben“²⁸. Dabei scheint in der Forderung eines „kindgerechten Zugangs“ auf, dass bestehende digitale Angebote und Strukturen vielfach nicht mit Blick auf die mögliche Nutzung durch junge Menschen entwickelt worden sind, wie auch die Zitate von Tara aus Indien sowie Oisa aus Kenia belegen. Vor diesem Hintergrund verlangt der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen, dass sowohl die besten Interessen und das Wohl eines Kindes bei der „Bereitstellung, Regulierung, Gestaltung, Verwaltung und Nutzung des digitalen Umfelds [...] vorrangig zu berücksichtigen“ sind²⁹, als auch die sich entwickelnden Fähigkeiten des Kindes handlungsleitend „als Prinzip zunehmender Befähigung aufgrund des allmählichen Erwerbs von Kompetenzen, Verständnis und Handlungsfähigkeit“ zu achten ist³⁰. Um diesen Prozess zu befördern gilt es junge Menschen sowie sie erziehende Erwachsene medienkompetent zu bilden³¹ sowie vor digitaler Gewalt zu schützen³².

Dem kinderrechtlichen Ansatz folgend hat die Europäische Kommission in Umsetzung von Artikel 28 Absatz 4 des Digital Services Act Leitlinien veröffentlicht, die Anbietende von Online-Plattformen dabei unterstützen sollen, ein hohes Maß an Privatsphäre, Sicherheit und Schutz von Minderjährigen in ihren Diensten zu gewährleisten. Diese Leitlinien beschreiben grundsätzlich zu berücksichtigende Prinzipien und geben umfassende Hinweise u. a. für die Ermittlungen von Risiken, zur Altersfeststellung, zu Registrierungen und Kontoeinstellungen, zu Empfehlungsmechanismen und Suchfunktionen, Werbepraktiken, zu Moderation-, Melde- und Abhilfeverfahren sowie zur Unterstützung von Nutzenden und zu Begleitfunktionen für Erziehende.³³ Die umfassende Umsetzung der in den Leitlinien formulierten Hinweise durch die Anbietenden von Online-Plattformen kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, nicht nur die Erwartungen junger Menschen zu erfüllen, sondern auch die Rechte von Kindern zu respektieren. Entsprechend wäre aus Sicht der Stiftung Digitale Chancen durch politische

²⁵ Krause, Torsten (2021): Kinderrechte im digitalen Raum. Ein Überblick . In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik. Nr. 3. Juni 2021. Seite 72-78

²⁶ Vereinte Nationen (1989): Konvention über die Rechte des Kindes. Artikel 17.
<https://www.kinderrechte.digital/uncr#artikel17> [26. Januar 2026]

²⁷ Vereinte Nationen (2021): Allgemeinen Bemerkung Nr.25 über die Rechte des Kindes im digitalen Umfeld. Absatz 4. <https://www.kinderrechte.digital/hintergrund/detail/allgemeine-bemerkung-nr-25-2021-ueber-die-rechte-der-kinder-im-digitalen-umfeld-inhaltsverzeichnis-kr> [26. Januar 2026]

²⁸ Ebd. Absatz 9.

²⁹ Ebd. Absatz 12.

³⁰ Ebd. Absatz 19.

³¹ Ebd. Kapitel XI. A. Recht auf Bildung.

³² Ebd. Kapitel VII. Gewalt gegen Kinder.

³³ European Commission. Guidelines on measures to ensure a high level of privacy, safety and security for minors online, pursuant to Article 28(4) of Regulation (EU) 2022/2065. 14. Juli 2025.

https://www.kinderrechte.digital/fileadmin/user_upload/Communication_to_the_Commission_Approval_of_Guidelines_on_measures_to_ensure_a_high_level_of_privacy_safety_and_security_for_minors_online_k1oDJlMq4Je6R8uhivYVNZDw3Q_118226.pdf [17. Dezember 2025]

Maßnahmen und Anreizsetzung sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene auf die Umsetzung der Leitlinien hinzuwirken.

2. Zum Themenkreis „Regeln, Schutz und Beschränkungen“

- a. Welche Erwartungen und Wünsche haben Kinder und Jugendliche an den Kinder- und Jugendmedienschutz in der digitalen Welt?
- b. Kennen Kinder und Jugendliche bereits bestehende Regeln und Regelungen zum Kinder- und Jugendmedienschutz in der digitalen Welt?
- c. Wenn ja, halten sie diese für sinnvoll – und auf welcher Ebene (individuell/familiär, institutionell, gesellschaftlich, gesetzlich)?
- d. Welche Beschränkungen und Vorgaben (z.B. Altersgrenzen, Nutzungsregeln, technische Schutzmaßnahmen) sind aus ihrer Sicht akzeptabel, welche nicht – und warum?³⁴

“Sperrten der Nutzer, sobald sie etwas posten [Cyberbullying]... Plattformen müssen Konten, IP-Adressen und IMEI-Nummern sperren/sperren lassen.” (Dänemark, 14 Jahre, männlich)³⁵

“Übersichtlichere Social-Media-Angebote, besser sichtbare Melde-Buttons, Erkennung von schlechten Praktiken...” (Spanien, 13 Jahre, männlich)³⁶

“Ein Bot, der den Chat überprüft und an IP meldet.” (Rumänien, 12 Jahre, männlich)³⁷

“Dass es eine anonyme Website gibt, auf der man Meldung erstatten kann.” (Litauen, 16 Jahre, weiblich)³⁸

“Eine Antwort [im Meldeverfahren], dass jemand diese Nachricht tatsächlich erhalten hat und sich darum kümmert.” (Deutschland, 16 Jahre, weiblich)³⁹

“Dass die Plattformen von der EU verpflichtet werden, Aktualisierungen zu unseren Meldungen zu liefern, um zu erfahren, was unternommen wurde.” (Frankreich, 16 Jahre, männlich)⁴⁰

“Strengere Gesetze mit einem Team von Personen, die in der Lage sind, die Gesetze durchzusetzen.” (Rumänien, 16 Jahre, männlich)⁴¹

³⁴ Zitate zu den Teilfragen 2. a bis d werden gemeinsam dargestellt, da eine inhaltliche Abgrenzung mitunter nicht zielführend erscheint.

³⁵ Europäische Union (2025): Children's Voices on Cyberbullying. https://eu-for-children.europa.eu/cyberbullying_en [8. Januar 2026]

³⁶ Janta, Barbara/Webb, Samuel/Copping, Daisy/Kritikos, Eliza/Bannister Curran, Lucy (2025): EU Children's Participation Platform. Findings from the consultation with children on cyberbullying. 6. November 2025. Seite 15. https://eu-for-children.europa.eu/system/files/2025-11/Cyberbullying-Survey-Results-Full-Report_2025.pdf [22. Januar 2026]

³⁷ Ebd.

³⁸ Ebd.

³⁹ Ebd.

⁴⁰ Ebd.

⁴¹ Ebd. Seite 16.

*“Strafen und Richtlinien wirksam anwenden (manchmal existieren sie nur auf dem Papier).”
(Polen, 17 Jahre, weiblich)⁴²*

*“Kindern die Verhaltensregeln im normalen und elektronischen Leben beibringen.”
(Griechenland, 16 Jahre, weiblich)⁴³*

*“Man muss sich mit den Verhaltensregeln im Internet vertraut machen. Diese lernt man jedoch meist durch die Nutzung des Internets selbst und sie sind ein wichtiger Teil der Erfahrung mit Online-Plattformen. Es sollten allgemeine Regeln und Richtlinien zur Sicherheit im Internet vermittelt werden, beispielsweise keine privaten Informationen weiterzugeben, Betrugsversuche zu erkennen, zu wissen, wie man Personen blockiert, und so weiter.”
(Litauen, 17 Jahre, weiblich)⁴⁴*

„(Erwachsene) sollten darüber [Cybermobbing] sprechen und es nicht ignorieren.“ (Polen, 14 Jahre, weiblich)⁴⁵

Wenn man einen Hinweis erhält, dass eine bestimmte Person andere mobbt, sollte man konkrete Maßnahmen ergreifen, z. B. das Konto für einige Tage oder Wochen sperren oder die gesamte Situation untersuchen. (Litauen, 14 Jahre, weiblich)⁴⁶

„Einfachere Möglichkeiten, Mobbing zu melden, online und in der Schule/außerhalb der Schule (z. B. in der Stadt).“ (Deutschland, 12 Jahre, männlich)⁴⁷

“Schulen sollten regelmäßig Unterrichtseinheiten oder Workshops zum Thema Online-Sicherheit und Respekt organisieren.“ (Litauen, 16 Jahre, weiblich)⁴⁸

„Dass wir alle private Profile haben und nur Freunde oder Bekannte akzeptieren.“ (Kroatien, 13 Jahre, weiblich)⁴⁹

„Ich denke, es gibt eine Sache, die angesprochen werden sollte ... [KI] sollte sicherer sein, wissen Sie? Denn es ist sehr leicht, an schlechte Inhalte zu kommen.“ (Brasilien, 14 Jahre, Veronica)⁵⁰

„Wenn [KI] sich bei bestimmten Informationen nicht wirklich sicher ist, sollte sie [diese] einfach nicht weitergeben.“ (Indien, 15 Jahre, Vishnu)⁵¹

„[...] Man hat einfach eine Art KI-Überwachung, bei der man Beiträge veröffentlicht und die KI entscheidet, ob sie gut oder schlecht sind. Man kann einfach sagen: ‚Stellt sicher, dass es

⁴² Ebd. Seite 20.

⁴³ Ebd.

⁴⁴ Ebd.

⁴⁵ Ebd. Seite 21.

⁴⁶ Ebd. Seite 26.

⁴⁷ Ebd.

⁴⁸ Ebd. Seite 27.

⁴⁹ Ebd.

⁵⁰ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children’s rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 17.

https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

⁵¹ Ebd. Seite 19.

sinnvoll ist, den Beitrag zu veröffentlichen.‘ Wenn das nicht der Fall ist, sagt man: ‚Gebt ihnen eine Warnung.‘“ (USA, Altersgruppe 14 bis 17 Jahre)⁵²

„Ich wünsche mir, dass die Menschen in Zukunft keine KI verwenden, um Nacktfotos von jungen Kindern zu bearbeiten und online zu stellen!“ (Indien, Altersgruppe 14 bis 17 Jahre)⁵³

„Die Datenschutzrichtlinie sollte so geändert werden, dass das System unsere Daten auch dann vertraulich behandelt, wenn wir unser Vertrauen in GenAI falsch gesetzt haben. Auf diese Weise werden unsere Daten nicht in großem Umfang an andere weitergegeben.“ (Thailand, 16 Jahre, Ying)⁵⁴

„Mehr Gespräche zwischen Eltern und Kindern, Lehrern und Schülern.“ (Polen, 17 Jahre, weiblich)⁵⁵

„Mehr Kampagnen zur Bekämpfung von Cybermobbing. Bereitstellung kompetenter Fachkräfte zur Bekämpfung und Prävention von Mobbing.“ (Bulgarien, 14 Jahre, männlich)⁵⁶

„Ich denke, dass Kinder durch eine Begrenzung der Bildschirmzeit nicht [länger] Cybermobbing betreiben würden?“ (Rumänien, 14 Jahre, weiblich)⁵⁷

„Die Nutzung von Mobiltelefonen und sozialen Netzwerken für Minderjährige auf europäischer Ebene zu verbieten.“ (Spanien, 12 Jahre, männlich)⁵⁸

Einordnung der Perspektiven junger Menschen zum Themenkreis 2 „Regeln, Schutz und Beschränkungen“

Anhand der zuvor aufgeführten Zitate wird deutlich, dass Kinder und Jugendliche sehr genaue Vorstellungen davon haben, wie das digitale Umfeld sicherer gestaltet werden kann. Ihre Vorschläge beziehen sich dabei wesentlich darauf, Kompetenzen zu einer sicheren Nutzung des Internets und digitaler Angebote bei Kindern und Jugendlichen zu fördern sowie über Risiken und Gefahren im digitalen Umfeld auch mittels Kampagnen aufzuklären und zu informieren. Entsprechende Angebote sollten dabei auch an ihre Eltern sowie weitere Erwachsene, denen Erziehungsaufgaben zukommen, gerichtet werden.

Darüber hinaus spiegeln die Ausführungen der Interviewten den Eindruck, wonach bestehende Regeln und Verfahren bisher nicht oder nur unzureichend durchgesetzt werden

⁵² Özkul, Didem/Vosloo, Steven (2025): Children’s perspectives on their best interests and AI. How do young people feel about the AI revolution? They told us. 14. Oktober 2025.
<https://www.unicef.org/innocenti/stories/childrens-perspectives-their-best-interests-and-ai> [22. Januar 2026]

⁵³ Ebd.

⁵⁴ Stoilova, Mariya/ Livingstone, Sonia/ Atabey, Ayça (2025): Children’s rights in the age of generative AI: Perspectives from the global South. September 2025. Seite 16.
https://eprints.lse.ac.uk/129527/1/Childrens_Rights_in_the_Age_of_Generative_AI_Stoilova_et_al_2025.pdf [8. Januar 2026]

⁵⁵ Janta, Barbara/Webb, Samuel/Copping, Daisy/Kritikos, Eliza/Bannister Curran, Lucy (2025): EU Children’s Participation Platform. Findings from the consultation with children on cyberbullying. 6. November 2025. Seite 27. https://eu-for-children.europa.eu/system/files/2025-11/Cyberbullying-Survey-Results-Full-Report_2025.pdf [22. Januar 2026]

⁵⁶ Ebd.

⁵⁷ Ebd. Seite 29.

⁵⁸ Ebd.

oder zu kompliziert und wenig nachvollziehbar erscheinen. So belegen die Zitate des 16-Jährigen Rumänen sowie der 17-Jährigen Polin den Wunsch nach einer stärkeren Rechtsdurchsetzung, die auch kompetente Verantwortungstragende voraussetzt. Ebenso wird der Bedarf nach einfachen und transparenten Meldeverfahren sowie responsiven Bearbeitungsprozessen artikuliert, mittels derer Kinder und Jugendliche selbst tätig werden und kritische Momente und Erfahrungen zur Bearbeitung und Klärung an die Anbietenden der Angebote leiten können.

Auch mögliche Sperren von Nutzenden thematisieren Kinder und Jugendliche eigenständig. Dabei fokussieren sie jedoch nicht auf einen allgemeinen Ausschluss von Angeboten sozialer Medien für junge Menschen unterhalb einer bestimmten Altersgrenze, sondern adressieren vielmehr spezifisch diejenigen Nutzenden, welche sich nicht regelkonform und übergriffig verhalten. Demnach sollten also diejenigen von der Nutzung entsprechender Angebote ausgeschlossen werden, die durch ihr Verhalten dazu beitragen, dass diese Angebote kritische und gefährliche Momente und Begegnungen für andere (junge) Nutzende bereithalten.

Diesen Perspektiven sollte vor dem Hintergrund der lebensweltlichen Expertise junger Menschen Rechnung getragen werden und dadurch das Recht junger Menschen auf Beteiligung und Berücksichtigung ihrer Perspektive⁵⁹ auch im digitalen Umfeld⁶⁰ respektiert werden. In diesem Zusammenhang kann davon ausgegangen werden, dass die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen mögliche Maßnahmen sowie Restriktionen zu ihrem Schutz mit hoher Wahrscheinlichkeit dann akzeptieren, wenn diese für sie nachvollziehbar sind. Umgekehrt werden Schutzmaßnahmen von Kindern und Jugendlichen eher negativ bewertet, wenn diese sie in ihrem Nutzungsverhalten einschränken, ohne dass Kinder die Gründe dafür verstehen.⁶¹

3. Zum Themenkreis „Prävention, Intervention, Unterstützung“

- a. Welche Präventions- und Interventionsmaßnahmen halten Kinder und Jugendliche für geeignet und sinnvoll, um mit Risiken und Belastungen in der digitalen Welt umzugehen?

„Mehr Beratung, um sowohl Opfern als auch Tätern zu helfen, zu verstehen, was passiert. (Rumänien, 17 Jahre, weiblich)“⁶²

„Diese Person blockieren.“ (Kroatien, 16 Jahre, männlich)“⁶³

⁵⁹ Vereinte Nationen (1989): Konvention über die Rechte des Kindes. Artikel 12.

<https://www.kinderrechte.digital/uncr#artikel17> [26. Januar 2026]

⁶⁰ Vereinte Nationen (2021): Allgemeine Bemerkung Nr.25 über die Rechte des Kindes im digitalen Umfeld. Kapitel III. D. Berücksichtigung der Perspektive der Kinder.

<https://www.kinderrechte.digital/hintergrund/detail/allgemeine-bemerkung-nr-25-2021-ueber-die-rechte-der-kinder-im-digitalen-umfeld-inhaltsverzeichnis-kr> [26. Januar 2026]

⁶¹ Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (2024): Abschlussbericht Kindergerechte Online-Angebote – Zugänge und Orientierung. Seite 16. https://www.digitale-chancen.de/fileadmin/digitale-chancen/downloads/KiZl_Abschlussbericht_SDC.pdf [16. Dezember 2025]

⁶² Europäische Union (2025): Children's Voices on Cyberbullying. https://eu-for-children.europa.eu/cyberbullying_en [8. Januar 2026]

⁶³ Janta, Barbara/Webb, Samuel/Copping, Daisy/Kritikos, Eliza/Bannister Curran, Lucy (2025): EU Children's Participation Platform. Findings from the consultation with children on cyberbullying. 6. November 2025. Seite

„Einfach das Internet ausschalten.“ (Portugal, 14 Jahre, männlich)⁶⁴

- b. Welches Wissen zu digitalen Risiken, ihren Rechten und zu Hilfs- und Beratungsangeboten haben Kinder und Jugendliche in ihren Lebenswelten bereits, und wo sehen sie Lücken oder Bedarfe?

„Generell ist es ein gigantisches Rätsel, was eigentlich mit unseren Daten passiert, denn es versteckt sich in komplexen Datenschutzvereinbarungen und Gesetzestexten. Ich möchte gerne Klarheit darüber bekommen, was wirklich mit meinen Daten passiert.“ (Deutschland, 16 Jahre, weiblich)⁶⁵

„Meldungen bringen übrigens nie etwas.“ (Irland, 17 Jahre, männlich)⁶⁶

„Ich werde mich dadurch wirklich nicht sicherer fühlen, die Polizei macht nur das, worauf sie Lust hat, sie löst nichts richtig.“ (Belgien, 17 Jahre, männlich)⁶⁷

- c. Woher beziehen sie dieses Wissen?

„Ich habe nach Dingen gefragt, für die ich mich geschämt habe, meine Mutter zu fragen, [wie] verschiedene Frauensachen, und das Internet hat mir geholfen.“ (Russland, weiblich)⁶⁸

„Es war mir schon unangenehm, einen Erwachsenen nach meiner Gesundheit zu fragen, die Frage war, was ein hoher Cholesterinspiegel bei mir bewirken könnte. Ich ging zu YouTube, um zu verstehen, was Cholesterin ist... Es war sehr nützlich, weil ich herausfinden konnte, was mit mir passieren kann, wenn ich nicht die nötigen Vorsichtsmaßnahmen treffe.“ (Portugal, männlich)⁶⁹

- d. Welche analogen Angebote (z.B. in Schule, Jugendarbeit, Familie) können digitale Angebote sinnvoll ergänzen oder unterstützen?

„Es wäre langweilig, den ganzen Tag nur mit KI zu interagieren; ich möchte von echten Menschen lernen.“⁷⁰

16. https://eu-for-children.europa.eu/system/files/2025-11/Cyberbullying-Survey-Results-Full-Report_2025.pdf [22. Januar 2026]

⁶⁴ Ebd.

⁶⁵ 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. Ein Schnappschuss der Perspektiven von Kindern auf der ganzen Welt. Seite 15. <https://www.kinderrechte.digital/fokus/detail/unsere-rechte-in-der-digitalen-welt-ein-schnappschuss-der-perspektiven-von-kindern-auf-der-ganzen-welt-kr> [16. Dezember 2025]

⁶⁶ Janta, Barbara/Webb, Samuel/Copping, Daisy/Kritikos, Eliza/Bannister Curran, Lucy (2025): EU Children's Participation Platform. Findings from the consultation with children on cyberbullying. 6. November 2025. Seite 16. https://eu-for-children.europa.eu/system/files/2025-11/Cyberbullying-Survey-Results-Full-Report_2025.pdf [22. Januar 2026]

⁶⁷ Ebd.

⁶⁸ 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. Ein Schnappschuss der Perspektiven von Kindern auf der ganzen Welt. Seite 39. <https://www.kinderrechte.digital/fokus/detail/unsere-rechte-in-der-digitalen-welt-ein-schnappschuss-der-perspektiven-von-kindern-auf-der-ganzen-welt-kr> [16. Dezember 2025]

⁶⁹ Ebd.

⁷⁰ Ades/Staff College (2024): Learning Beyond Boundaries. Perspectives on Artificial Intelligence (AI) in education: Insights from Young People and Teachers in Scotland. October 2024. https://www.ades.scot/wp-content/uploads/2025/02/Insights-from-Young-People-and-Teachers-in-Scotland_Learning-Beyond-Boundaries_The-Staff-College-and-ADES_final-30.10.24.pdf [8. Januar 2026]

Einordnung der Perspektiven junger Menschen zum Themenkreis 3 „Prävention, Intervention, Unterstützung“

Zum Teil verweisen die vorstehenden Zitate auf bereits angesprochene Themenkreise oder sind mit diesen im Zusammenhang zu betrachten. So kann der Wunsch nach Beratung für Betroffene wie Tatpersonen spezifisch im Sinne einer Nachbearbeitung eingetretener Situationen als auch im Kontext von Medienbildungsmaßnahmen verstanden werden. Der Austausch und das gemeinsame Verhandeln von Regeln bspw. in einer Messengergruppe, einem Spiel oder einem Angebot sozialer Medien schärft das Bewusstsein für unterschiedliche Bedürfnisse und Wahrnehmungen, befördert so die Entwicklung sozialer Kompetenzen und kann unerwünschten Begegnungen vorbeugen. Gelingt dies nicht zeigen die weiteren Ausführungen der Interviewten, dass sie über Selbststeuerungsmethoden verfügen, um sich entsprechenden Situationen zu entziehen oder diesen zukünftig vorzubeugen.

Angesprochen ist ebenso der Wunsch nach Transparenz und Kenntnis über die Verarbeitung und Nutzung von persönlichen Daten. Dies korrespondiert mit der in der Allgemeinen Bemerkung Nr. 25 formulierten Aufforderung an die Vertragsstaaten „alle Unternehmen, deren Aktivitäten sich auf die Rechte von Kindern in Bezug auf das digitale Umfeld auswirken, dazu [zu] verpflichten, regulatorische Rahmenbedingungen, Verhaltenskodizes und Nutzungs- bzw. Geschäftsbedingungen zu implementieren und umzusetzen, die im Hinblick auf Design, Technik, Entwicklung, Betrieb, Vertrieb und Vermarktung ihrer Produkte und Dienste höchste Standards hinsichtlich Ethik, Datenschutz und Sicherheit erfüllen.“⁷¹

Deutlich wird darüber hinaus, dass das Internet und digitale Angebote als Erfahrungsräume dienen, in denen Kinder und Jugendliche Zugang zu Informationen erhalten und diese einordnen können. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang, dass diese Informationen wahr und verlässlich sind. So zeigt das zitierte Beispiel, dass auch Auskünfte zu sensiblen und/oder schambehafteten Vorgängen von jungen Menschen im digitalen Umfeld eingeholt werden. Vor diesem Hintergrund verlangt der Kinderrechteausschuss, „dass Kinder Zugang zu einem breiten Spektrum an Informationen haben, darunter auch solche der öffentlichen Hand, in Bezug auf Kultur, Sport, Kunst, Gesundheit, zivilgesellschaftliche und politische Angelegenheiten und Kinderrechte.“⁷² Gleichwohl ist der Wunsch junger Menschen unverkennbar, nicht ausschließlich mit digitalen Angeboten und Künstlicher Intelligenz zu agieren, um Informationen zu beziehen, zu lernen und sich weiter entwickeln zu können. Der Austausch mit Menschen hat weiterhin Bedeutung. Die Nutzung digitaler Geräte soll persönliche Interaktionen nicht ersetzen⁷³, sondern kann als Ergänzung und Erweiterung dieser verstanden werden.

⁷¹ Vereinte Nationen (2021): Allgemeinen Bemerkung Nr.25 über die Rechte des Kindes im digitalen Umfeld. Absatz 39. <https://www.kinderrechte.digital/hintergrund/detail/allgemeine-bemerkung-nr-25-2021-ueber-die-rechte-der-kinder-im-digitalen-umfeld-inhaltsverzeichnis-kr> [26. Januar 2026]

⁷² Ebd. Absatz 51.

⁷³ Ebd. Absatz 15.

4. Zum Themenkreis „Kompetenzen und Befähigung“

- a. Welche Kompetenzen brauchen Kinder und Jugendliche heute und in den nächsten Jahren, um sich sicher, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in der digitalen Welt zu bewegen?
- b. Wer sollte diese Kompetenzen aus Sicht von Kindern und Jugendlichen wie vermitteln (z.B. Familie, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Peers, Anbieter digitaler Dienste)?⁷⁴

„Wir möchten, dass die Regierung, Technologieunternehmen und Lehrer uns helfen, mit nicht vertrauenswürdigen Informationen im Internet umzugehen.“ (Ghana, Gruppe von Kindern)⁷⁵

„Keiner hat mir jemals gesagt, was die besten Techniken sind, um meine Daten zu schützen.“ (Portugal, männlich, 15 Jahre)⁷⁶

„Manchmal tun Kinder im Internet etwas, was sie nicht tun sollten, und ihre Eltern müssen ihnen dabei helfen.“ (Kroatien, weiblich, 12 Jahre)⁷⁷

„Wir brauchen Anleitung von unseren Eltern, aber sie sollten uns nicht bei allen Dingen kontrollieren.“ (Philippinen)⁷⁸

Einordnung der Perspektiver junger Menschen zum Themenkreis 4 „Kompetenzen und Befähigung“

Mangels spezifischer, aktueller Zitate fällt die Darstellung der Perspektiven junger Menschen zum Themenkreis „Kompetenzen und Befähigung“ vergleichsweise knapp aus. Ungeachtet dessen zeigen die vorstehenden Äußerungen, dass Kinder und Jugendliche verschiedene Akteure in der Verantwortung dafür sehen, ihre Kompetenzen zur Nutzung des digitalen Umfelds zu fördern, gleichzeitig aber ihre Autonomie gewahrt sehen möchten. Ziel entsprechender Maßnahmen soll es demnach sein, dass junge Menschen sich sicher im Internet bewegen und digitale Angebot nutzen können, um ihre Rechte möglichst umfänglich realisieren zu können. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang darauf, dass der Kinderrechteausschuss mit der Allgemeinen Bemerkung Nr. 25 ein Kinderrecht auf digitale Bildung⁷⁹ konstituiert hat, welches neben dem Aspekt des Lernens mit und durch digitale Anwendungen auch das Lernen über diese und das digitale Umfeld als zentral erachtet.

⁷⁴ Die Teilfragen 4. a und b werden gemeinsam dargestellt, da das Zitat inhaltliche Hinweise zu beiden Gegenständen enthält.

⁷⁵ 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. Ein Schnappschuss der Perspektiven von Kindern auf der ganzen Welt. Seite 14. <https://www.kinderrechte.digital/fokus/detail/unsere-rechte-in-der-digitalen-welt-ein-schnappschuss-der-perspektiven-von-kindern-auf-der-ganzen-welt-kr> [16. Dezember 2025]

⁷⁶ Ebd. Seite 28.

⁷⁷ Ebd. Seite 32.

⁷⁸ Ebd.

⁷⁹ Krause, Torsten (2021): Das Kinderrecht auf digitale Bildung. Recht der Jugend und des Bildungswesens (RdJB). Jahrgang 69 (2021). Heft 4. Seite 417-425.

Über das Projekt „Kinderschutz und Kinderrechte in der digitalen Welt“

Das Projekt „Kinderschutz und Kinderrechte in der digitalen Welt“⁸⁰ analysiert Auswirkungen der Digitalisierung auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen sowie Maßnahmen zum Schutz dieser sowie zur Prävention von Risiken. Ziel ist es, eine Strategie für kinder- und jugendpolitische Maßnahmen zu entwickeln und zur Umsetzung zu bringen, die zur Verwirklichung der Kinderrechte in allen Lebensbereichen und zum Schutz von Kindern beiträgt sowie Kinder zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zum Selbstschutz befähigt.

Über die Stiftung Digitale Chancen

Die Stiftung Digitale Chancen⁸¹ ist eine gemeinnützige, operativ tätige Stiftung mit Sitz in Berlin. Seit 2002 erforscht sie die gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung und setzt sich für den chancengleichen Zugang aller Menschen zum Internet ein. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie der Bildung im Bereich Mediennutzung und -kompetenz, vor allem im Hinblick auf die Nutzung des Internets, insbesondere in Deutschland. Sie verwirklicht den Stiftungszweck durch Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz und eines sicheren und verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien in allen von einer möglichen digitalen Spaltung betroffenen Bevölkerungsgruppen.

Berlin, 29. Januar 2026

⁸⁰ Mehr über das Projekt Kinderschutz und Kinderrechte in der digitalen Welt unter <https://www.kinderrechte.digital/> [8. Januar 2026]

⁸¹ Mehr über die Stiftung Digitale Chancen unter <https://www.digitale-chancen.de/> [8. Januar 2026]